

Höngger

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH - HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

50%
Siehe Inserat
in der heutigen
Ausgabe.

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
inserate@hoengger.ch

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.- Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

mm
Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

**Nr. 17
Freitag
2. Mai 2003**

Textbeiträge und Inserate bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

GARAGE LEITEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhaus und
Carrosserie

Schule, Bildung, Ausbildung

(gvdb) «Pisa». Noch nicht allzu
lange war das Wort in aller Munde.
Es wurde zum Begriff. Es wurde
nicht mehr mit dem Schiefen
Turm in Verbindung gebracht, den
man eben noch in den Senkel
gestellt hatte, sondern mit einer
Studie, die sich mit Leistung und
Verbindlichkeit von Schülern befasste
– weltweit.

Die Schweiz war nicht das einzige
Land, das sich erschrocken gab.
Unsere Schüler wurden als Mittel-
mass abgestempelt, Absolventen
von Schweizer Schulen, von denen
man geglaubt hatte, dass sie zur
Weltspitze gehörten. Im Bildungswesen
gab es einen eigentlichen Schock.
Es wurden Massnahmen ergriffen
und als bewährt geglaubte Methoden
in Frage gestellt. Bestandene Pädagogen
fielen in Zweifel und Trostlosigkeit.
Was war los?

Lehrpläne wurden umgekrempt,
neue tauchten auf, und vor allem
war es die **Lehrerausbildung**, die
ins Kreuzfeuer der Kritik geriet.
Unterdessen köcheln überall die
Massnahmen, von denen man sich
Besserung verspricht. Universitäts-
ausbildung für Lehrkräfte auch
unterer Stufen ist Programm. Her-
kömmliche Seminarinstitute sind
in vielen Kantonen «out».

Nicht nur die Primar-, die Grund-
schulen werden überholt, sondern
auch die weiterführenden Institute.
Ebenfalls in Deutschland etwa.
Die «Zeit» schreibt in einer ihrer
letzten Ausgaben in einem Spezial-
artikel, einer Grundschulstudie,
Deutschlands Schüler seien
«ganz dicht dran», sie könnten Spitze
sein, wenn ihre Talente nicht in
den weiterführenden Schule ver-
kümmerten. Das zeige die interna-
tionale Grundschulstudie «Iglu».
Man ist also nicht bei Pisa stehen
geblieben und hat in einer Art
Ausrede den Sündenbock gefun-
den. Vielleicht. Zur Abhilfe wer-

den auch Geistesgrössen bemüht,
wie *Adorno* und *Horkheimer*, die ge-
nerell einen Mangel an Güte und
«objektiver Solidarität» vermisst
haben. Auch das Lernen mit Lust
(beim Kinderspiel) wird bemüht.
«Wäre man *Johann Bernhard Bas-
sedows* Reformpädagogik (eingeführt
vor über 200 Jahren) treu ge-
blieben, hätte Deutschland in der
Pisa- und Iglu-Studie wahrschein-
lich besser abgeschnitten».

Und die Schweiz? Da könnte man
sich an *Pestalozzi* erinnern, von
dem man in den letzten Jahren er-
staunlich wenig gehört hat. Doch
schliesslich muss man sich mit den
modernen Gegebenheiten und
Anforderungen beschäftigen und
damit auch den weiterführenden
Schulen. So u. a. der **dualen Wei-
terbildung** (z. B. kaufmännische
Lehre doppelspurig). Das Lernen
im Lehrbetrieb wird heute stärker
gewichtet als der Unterricht in der
KV-Schule, die sich – ziemlich läp-
pisch – an einigen Orten «Business
School» nennt). In diesem Mai
wird sich der KV Schweiz an einer
Tagung mit der Frage befassen
(müssen), ob die zweigleisige Aus-
bildung ein Auslaufmodell sei.

Auf der Unterstufe stehen an: In
den deutschsprachigen Kantonen:
Frühenglisch (made in Zürich)
oder **Frühfranzösisch**? In den wel-
schen: Frühenglisch oder Früh-
deutsch? Die meisten Stände haben
sich freundeidgenössisch für
Deutsch entschieden und staatspoli-
tisch korrekt gehandelt. Englisch
lernt man leichter und eher «ne-
benbei». Aus politischen Gründen
sollte es nicht erstrangig sein.

Was den **Unterricht** der Lehren-
den auf jeder Stufe angeht: Er soll-
te kompetent und aufschlussreich,
spannend, nie langweilig sein. Die
Lehrenden müssten überlegen
(Lehrmaterial gegenüber unab-
hängig) und verständnisvoll in je-
der Beziehung sein.

Das Salzkorn der Woche

*Der ehemalige Nato-Ober-
befehlshaber Clarke riet,
er würde derzeit kein Geld
in Damaskus anlegen.*

*Eigentlich eine Selbstver-
ständlichkeit.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60



**Unter der neuen Rubrik «Höngg
lebt!» erscheinen ab sofort regel-
mässig kurze Erlebnisberichte aus
Höngg. Die AutorInnen besuchen
Höngger Restaurants, Geschäfte
und Betriebe, auf der Suche nach
den kleinen Details, die das Le-
ben spannend machen. Die sub-
jektiven, pointierten Kurzberichte
sollen einen Eindruck vermitteln,
wie und wo Höngg lebt. Lassen Sie
sich zu einer Entdeckungsreise in-
spirieren! Höngg hat (noch) mehr
zu bieten, als Sie denken!**

Mal ehrlich: Wann sind Sie das letzte
Mal frühmorgens von Ihrer Partnerin
oder Ihrem Gatten mit einem freund-

Höngg aktuell

Kontradiktorisches Gespräch

Samstag, 3. Mai, 10 bis 12 Uhr in der
Grossmannstube des Ortsmuseums,
Vogtsrain 2. Ueli Stahel, Präsident
FDP Kreis 10 (pro), und Matthias
Erne, Rechtsanwalt und Milizoffi-
zier (kontra) diskutieren über die
Militärvorlage, über die am 18. Mai
abgestimmt wird: Soll die Armee
XXI mit kriegführenden Bündnissen
kooperieren oder die Schweiz ver-
teidigen? Gesprächsleitung: Anita R.
Nideröst. Eintritt frei.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 4. Mai, 10 bis
12 Uhr. Sonderausstellung «Orts-
museum macht Schule». Vogtsrain 2.
Eintritt frei.

Vernissage

Neue Werke von Ilse Stocker-Betz
in der Seniorenresidenz «Im Brühl».
Vernissage Donnerstag, 8. Mai, 18.30
Uhr. Danach Ausstellung täglich 10
bis 20 Uhr.

BANG & OLUFSEN

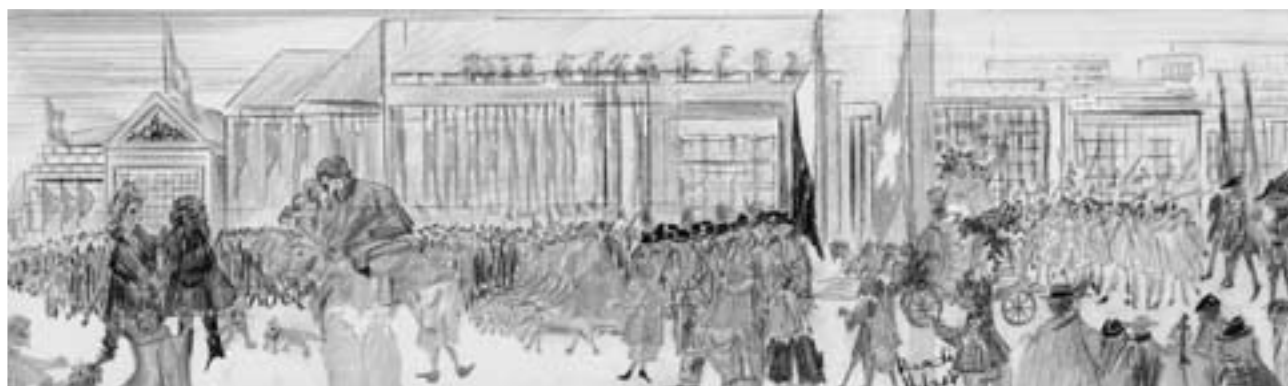
**In diesen Fernseher
verlieben Sie sich beim
ersten persönlichen
Kontakt bei tv Reding
– noch viel schöner,
als man ahnt.**

tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

lichen «Guete Morge» am Frühstücks-
tisch begrüsst worden? Eben. Warum
soll man sich nicht wieder einmal den
Luxus gönnen, auswärts zu frühstü-
cken? Ich hab mir dazu André's Café
in Höngg ausgesucht, zufällig, es liegt
auf dem Arbeitsweg. Schon beim Be-
treten des Lokals bin ich überwältigt
vom feinen Kaffee-Duft, der das ganze
Lokal erfüllt. Da müssen Kaffee-
Kenner am Werk sein. Ich suche mir
eines der vielen Marmortischchen
aus und bestelle einen Kaffee und
zwei Gipfeli. Gipfeli? Also das wäre
eine Beleidigung, das sind währschaf-
te Croissants, chnuschbrig und fein
duftend zugleich – fast wie in Frank-
reich. Der Kaffee italienisch, aroma-
tisch und stark, wie er zu früher Mor-
genstunde sein muss, der Muntermacher.
Mein Blick schweift durch das
in einem eleganten Dunkelblau-Bei-
ge gehaltene Lokal. Zeitungen und
Zeitschriften liegen genügend auf.

Und da sitzen sie nun, die Männer
bei der konzentrierten Zeitungslek-
türe, die Damen schon eine Stufe wa-
cher, da wird bereits mächtig parliert,
die Aktionen der Woche besprochen
oder über die neuesten Kniffs in Sa-
chen Dauerwelle diskutiert. Die Ge-
räuschkulisse ist dezent, der «Lärm»
der Kaffeemaschine erinnert an ein
gemütliches Bistro irgendwo in Pa-
ris. Ab und zu rauscht der Dreizehner
vorbei und bringt eine Schar Pendler
in die Innenstadt. Höchst angenehm,
so friedlich in den neuen Tag zu star-
ten. Ich hab meine ganz persönliche
«Frühstücks-Oase» gefunden. Und ein
freundliches «Guete Morge» gibt's erst
noch umsonst dazu...

André's Café
Limmattalstrasse 225
8049 Höngg
wochentags ab 6 Uhr geöffnet.
Text: Patrik Berger



Eindrücke vom Sechseläuten.

Rudolf Huber, 8049 Zürich.

Pensionär Huber ist ein Hobbyzeich-
ner und Kunstliebhaber; er hat einmal
einen Teil seiner Zeichnungen in Zwei-
fels «WeinLaube» ausgestellt, besucht
selbst gern Ausstellungen und liest
über Kunst. Er ist überdies ein Bastler,
macht Kartongearbeiten mit Sujets
aus Zeitungen.

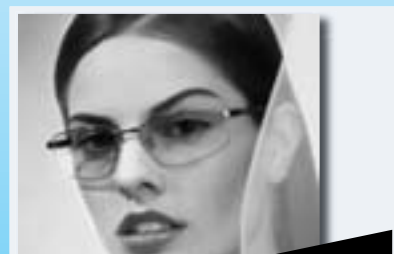
Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es
jeden Dienstagabend (ausgenom-
men Schulferien). Geturnt wird in
der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis
21 Uhr. Die Teilnehmer müssen ge-
gen Unfall versichert sein. Kosten pro
Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Sonnenbrille

**Fr.
198.–**



**Profitieren Sie von
unserem Sonderangebot:**

Diverse Sonnenbrillen erhältlich in
verschiedenen Farben inkl. optisch
geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke
und mit 100% UV-Schutz.

Dieses Angebot ist nur gültig
bis 31. August 2003

Unglaublich aber wahr:

→ Brillenrezept vorbeibringen
oder Anmeldung
zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti


Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Nichts verlieren!



können Sie bei uns. Höchstens einige Golfbälle. Eine Mitgliedschaft im Golfclub Obere Alp ist ein sicherer Gewinn. Wer sich bis zum 31. Mai 2003 für eine Aktionärs-Mitgliedschaft entscheidet, profitiert vom Jubiläumspreis von Euro 12'500 (ca. CHF 18'000). Zusätzlich schenken wir Ihnen den Club-Beitrag von Euro 1'280 für die Saison 2003.

Golf auf der Obere Alp bedeutet Ausgleich zum stressbeladenen Alltag und Erholung pur in einer kameradschaftlich, sportlichen Atmosphäre ohne Snob-Allüren.

Golfclub Obere Alp
Am Golfplatz 1-3, D-79780 Stühlingen,
Tel. 0049 7703 92 030, Fax 0049 7703 92 03 18
www.golf-oberealp.com
e-Mail: sekretariat@golf-oberealp.de



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☑ vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

*Urs
Blattner
Wohnen.*



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTLER

Gedenkwallfahrt nach Einsiedeln

Das Internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not/Ostpriesterhilfe lädt für Samstag, 17. Mai, zur ersten Schweizer Pater-Werenfried-Gedenkwallfahrt nach Einsiedeln ein. Um 11 Uhr findet in der Klosterkirche ein feierliches Wallfahrts-Hochamt statt – mit Abt Martin Werlen als Hauptzelebrenten. Anschliessend findet man sich im Studententrakt des Klosters zum «Wohltäter-Treff», bei dem Referenten von Projektteilungen des Werks über ihre Aufgaben in aller Welt – auch im Irak – berichten.



Das war der legendäre «Speckpater» Werenfried van Straaten – mit seinem alten, schwarzen Schlapphut! Vielerorts auf der Welt, immer wieder in Einsiedeln, gelegentlich auch in der Zürcher Liebfrauenkirche, hat der weiss gekleidete holländische Prämonstratenserpater gepredigt und gesammelt. Man sagt, er sei der «grösste Bettler des vergangenen Jahrhunderts» gewesen: Rund drei Milliarden Franken, schätzt man, hat er während seines langen Priesterlebens für sein Hilfswerk gesammelt.

Am 31. Januar 2003, kurz nach seinem 90. Geburtstag, ist Pater Werenfried van Straaten, der berühmte «Speckpater», in Bad Soden (D) verstorben. Wie oft hat er in seinem langen Leben in der Klosterkirche Einsiedeln gepredigt – wie oft sammelte er mit seinem alten, schwarzen Schlapphut für die Projekte des Hilfswerks Kirche in Not/Ostpriesterhilfe, jenes weltweit tätigen Werks, das er 1947, nach dem Zweiten Weltkrieg, gegründet hat.

Das Hilfswerk lädt daher ein, am Samstag, 17. Mai, in Einsiedeln ein erstes Mal an vertrauter Stätte jenes grossen Priesters zu gedenken, der die Menschen liebte und überall in der Welt ihre Nöte zu lindern suchte.

Das Hochamt in der Klosterkirche, das um 11 Uhr beginnt, wird von Abt Martin Werlen zelebriert. Mit dabei sind Weihbischof Dr. Peter Henrici, dann der chilenische Schönstattpriester Joachin Alliende, Internationaler Geistlicher Assistent des Hilfswerks, der die Predigt hält, sowie weitere priesterliche Mitarbeiter des Hilfswerks. Musikalische Umrahmung: Romanos-Chor.

«Wohltäter-Treff» im Kloster – Projekte des Werks werden erläutert

Nach dem Gottesdienst treffen sich Wohltäterinnen, Wohltäter und weitere Interessierte im Kloster, in der Aula des Studententraktes, zum Suppen-Imbiss und anschliessend mit Referenten der Projektteilungen des Hilfswerks Kirche in Not/Ostpriesterhilfe. Diese Projektvertreter des Werks – das fast überall in der Welt tätig ist und in 130 Ländern materielle und geistige Not lindert – berichten über ihre Arbeit. Lassen Sie sich, so verlautet aus dem Werk, informieren, was mit Ihren Spenden geschieht! Zugegen sein werden auch die Generalsekretärin des Hilfswerks, Antonia Willemsen, und Präsident Hans-Peter Röhlin – ein gebürtiger Wipkingen.

Text und Foto: Balz Röhlin

Mehr Informationen:

Kirche in Not Ostpriesterhilfe, Schweiz / Fürstentum Liechtenstein, Cysatstrasse 6, 6000 Luzern 5, Telefon 041 410 46 70, www.kirche-in-not.ch; Konto: PC 60-17200-9; Credit Suisse, Luzern, Konto 0463-997.427-10-1

Bilder von Ilse Stocker-Betz

(R. B.) Am Donnerstag, 8. Mai, um 18.30 Uhr beginnt in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Kappenhühweg 11, mit der Vernissage eine Ausstellung, die bis zum 6. Juni dauert. Zu sehen sind neue Werke der Högger Kunstmalerin Ilse Stocker-Betz in Aquarell und Acryl.



Ilse Stocker malt in zarten oder auch kräftigeren Farben Menschen, Tiere, Pflanzen und Landschaften – kurz: die Welt. Sie ist vielseitig und offen, den im Licht erscheinenden irdischen Gestalten zugewandt, realistisch und beseelt zugleich (Fachleute sprechen von Naturalismus und Impressionismus). Unbeabsichtigt offenbart Stocker, dass «Kunst» mit «Können» zusammenhängt. Nirgends verfährt sie sich in einer Masche, Bluffen ist ihr fremd. Seit zwanzig Jahren reißt die Künstlerin eine Ausstellung an

die andere, nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Frankreich, Italien, Zypern und den USA. Dass jetzt wieder einmal ihr Wohnort Högger drankommt, ist einen Eintrag in den Terminkalender wert!

Die Högger Solo-Jodlerin Luise Beerli fügt an der Vernissage zu Stockers Farben und Formen musikalische Klänge hinzu.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Täglich, auch samstags und sonntags, 10 bis 20 Uhr.

Nein zur SP-Gesundheitsinitiative – denn Gesundheit muss bezahlbar bleiben

Am 18. Mai sind die Stimmbürger aufgerufen, über neun eidgenössische Vorlagen abzustimmen, unter anderem auch über die von der SP lancierte Gesundheitsinitiative, mit der ein zentralstaatliches Planungsmodell propagiert wird. Wenn wir unser anerkanntermaassen gutes Gesundheitssystem erhalten wollen, dürfen wir zu dieser versteckten Einführung einer staatlich gelenkten Medizin zusammen mit einem nur scheinbar sozialen Prämiensystem niemals Ja sagen.

Die Initianten wollen das heutige Kopfprämiensystem der Krankenversicherung durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie einkommens- und vermögensabhängige Prämien ersetzen. Über die Anhebung der Mehrwertsteuer bis zu vier Prozent würden jedoch auch die in bescheidenen Verhältnissen lebenden Prämienzahler, welche heute von der Prämienverbilligung profitieren, neu wieder zur Kasse gebeten. Für diese Bevölkerungsgruppe sind die Verteuerungen bei den Einkäufen für den täglichen Bedarf wohl am massivsten spürbar.

Die Gesundheitskosten werden angeheizt, denn aufgrund des vorgeschlagenen Systems ist der weitere Kostenanstieg kaum mehr wahrnehmbar. Damit wird jeder Anreiz zu eigenverantwortlichem Handeln und zu einer sparsamen Beanspruchung des medizinischen Angebots im Keim erstickt. Im Initiativtext fehlen darüber hinaus Hinweise auf eine Kostenbeteiligung der Patienten, was den uneingeschränkten Konsum von Gesundheitsleistungen ebenfalls fördert. Eine massive Kostensteigerung ist darüber hinaus durch die für eine Umsetzung der Initiative notwendige extreme staatliche Bürokratie zu erwarten. Was wiederum unerwünschte Mehrkosten bewirkt.

Mit der Annahme der Initiative würde über den Umweg der auf Einkommen und Vermögen berechneten Krankenversicherungsprämien eine eigentliche Reichtumssteuer eingeführt. Es gäbe Versicherte, die ihr Krankheitsrisiko mit einer jährlichen Prämie von über einer Million Franken abgelten müssten. Der Wegzug dieser für uns wichtigen Steuerzahler dürfte wohl kaum lange auf sich warten lassen.

Eine ständige Anpassung der Steuersätze infolge der sich rasant entwickelnden Gesundheitskosten wäre unumgänglich. Will der Bund auf diese unpopuläre Massnahme verzichten, müssen gezwungenermassen Abstriche bei den Leistungen gemacht werden. Das wäre dann gleichbedeutend mit einer Rationierung des Angebotes. Zu welchen Ergebnissen solche Massnahmen führen, kann in England mit erschreckender Deutlichkeit beobachtet werden.

Echte Lösungen müssen jetzt auf den Tisch

Es bezweifelt niemand, dass vor allem für Familien des Mittelstandes die Prämienbelastung das zumutbare Mass überschritten hat. Deshalb ist die Aufnahme des so genannten Sozialziels (maximale Belastungsgrenze für den einzelnen Haushalt) in die laufende KVG-Revision praktisch unbestritten. Auch die kürzlich vom Ständerat vorgeschlagene Förderung der Hausarztmodelle (Ärztetzwerke) und die massvolle Erhöhung der Franchise zeigen absolut gangbare und diskutabile Wege zu einer Stabilisierung der Prämien auf. Eine gezielte Entlastung der Versicherten ist in jedem Fall einer einseitigen Umverteilung der Prämienlast vorzuziehen.

Die Annahme der Initiative führt zu einem unsozialen, teuren und qualitativ schlechteren Gesundheitswesen. Ich befürworte deshalb eine Reform auf der Basis von mehr Kostenbewusstsein, Eigenverantwortung und Wettbewerb. Deshalb ist am 18. Mai ein Nein die einzige Antwort auf die Gesundheitsinitiative der SP.

René Künzli, Vorsitzender Geschäftsleitung Tertianum-Gruppe

Kastaniengerichte

Am Samstag, 10. Mai, laden wir Sie ganz herzlich zu einer Degustation von Kastaniengerichten und -Produkten beim claro-Weltladen Högger an der Limmatalstrasse 178 in Zürich-Högg ein!

Jazz Circle Högger

Das erste Konzert des JCZ findet am 16. Mai um 20.30 Uhr im Restaurant Jägerhaus statt.

Das Restaurant Jägerhaus befindet sich auf dem Käferberg bei den Tennisplätzen im Wald.

Es spielt die aus den 80er-Jahren bekannte Paramount Union Jazzband, in der auch einige Högger mitspielen. Türöffnung um 18.30 Uhr. Platzreservation notwendig unter restaurant@jaegerhaus.ch oder telefonisch unter 01 271 47 50.

Die Jazz- und Dixie-Liebhaber erwartet ein Abend voller Stimmung und Überraschungen sowie kulinarisch eine Extrakarte im American Style.

M. Steiner

Der Tessiner Kastanienfachmann und Gastronomiekoch Gabriele Mazzi wird hier seine Kreationen aus Edelkastanien von 9 bis 16 Uhr zur Degustation anbieten. Hierbei reicht das Angebot von Suppe, Brot, Pasta, Bier, Linzertorte, Pralinés, Marrons Glacés über Amaretti bis zum Likör. Zum ganz besonderen Genuss werden die Kastanien-Feigwaren, die mit vier verschiedenen Saucen serviert werden. Eine wahre Delikatesse für Feinschmecker!

Die Degustation wird zudem von einer informativen und lehrreichen Bilder-Ausstellung begleitet, die sämtliche Etappen der Kastanienverarbeitung im Tessin aufzeigt.

Gabriele Mazzi, Cugnasco

«De schnällscht Zürihegel 2003»

Dieses Jahr wird der beliebte Schülerlaufwettbewerb zum 53. Mal durchgeführt. Der Anlass ist mit einer Beteiligung von über 3500 Mädchen und Knaben eine der grössten Jugendsportveranstaltungen, welche in der Schweiz durchgeführt wird.

Termine für Schulkinder der Stadt Zürich: Quartierausscheidung Mittwoch, 7. Mai, oder Samstag, 10. Mai. Je nach Stadtquartier.

Termine für Schulkinder der Vororte von Zürich: Samstag, 10. Mai, auf dem Sportplatz Utogrund.

Der Einzellauf: Der 80-m-Einzellauf wird in getrennten Kategorien Mädchen und Knaben gelaufen. Teilnahmberechtigt sind dieses Jahr die Jahrgänge 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995 oder jünger.

Die Anmeldung erfolgt auf dem Sportplatz.

Heinz Leemann und die Sonnenuhren

Heinz Leemann unterrichtete von 1961 bis 1990 im Schulhaus Lachenzel mathematische, sportliche und künstlerische Fächer sowie Astronomie. So mancher Höngger Jugendliche hatte das Glück, bei diesem hintergründigen Mann eine Erziehung zu klarem Denken zu bekommen. Bequem war dieser Prozess nicht, aber ungeahnt fruchtbar. Leemann hatte ein besonderes Verhältnis zur Geometrie: Er liebte sie innig und verstand es, sie den Schülern als Übungssystem ans Herz zu legen, das fördernd, bildend, heilsam in die Persönlichkeit eingreift und diese für Geistiges, Wesentliches, Wahres aufschliesst.



Heinz Leemann, von 1961 bis 1990 Sekundarlehrer in Höngg

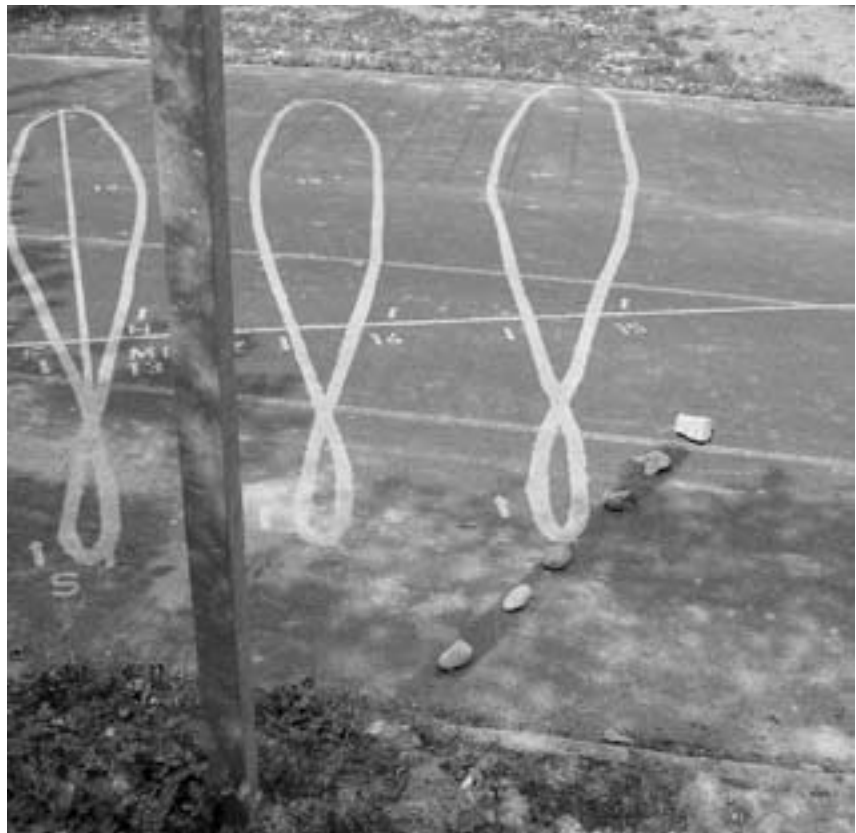
Leemann ist längst pensioniert, er lebt heute in Niederuster. Noch immer aber findet sich eine Spur von

seinem Wirken auf dem Areal des Schulhauses Lachenzel: Am Anfang der 100-Meter-Laufbahn sind auf dem roten Tartan Lemniskaten gelb markiert – Leemann spricht in seinen Artikeln genauer von «Analemmen».

Rechts daneben steht ein grosser Metallstab («Gnomon»), der bei Sonnenschein einen Schatten auf die Analemmen wirft. Das Ganze ist eine einfach konstruierte, faszinierende Sonnenuhr. «Analemma-Sonnenobservatorien sollten massenhaft gebaut werden», findet Leemann. Sehr instruktiv sei es, ein «Analemma-Sonnenobservatorium» mit einer gewöhnlichen Sonnenuhr zu vergleichen. Eine solche hängt an der Südwand der Turnhalle.

Falls sich Interessenten finden, ist Leemann gern bereit, sie an einem Samstag um 11 Uhr zu den beiden Sonnenuhren zu führen. Interessenten melden sich bei der Redaktion der Quartierzeitung «Höngger».

Richard Baumann



Heinz Leemanns Analemma-Sonnenobservatorium auf dem Gelände des Schulhauses Lachenzel. Weil die Sonne leicht verschleiert zum Fototermin kam, ist der Schatten, den der Stab (der Gnomon) warf, nur schwach zu erkennen. Der Fotograf half nach, indem er den Schatten mit Steinen belegte.

Bau eines Sonnenobservatoriums

A) Konstruktion der Analemmen (Koordinatensystem)

Standort der Anlage: Es soll eine horizontale, konstant sonnenbeschienene Fläche von etwa 6x6 m zur Verfügung stehen. Dies kann zum Beispiel eine Rasen-, Asphalt- oder Steinplattenfläche sein. Relevante Sonnenscheinzeiten: MEZ 10 bis 15 Uhr, MESZ 11 bis 16 Uhr.

Standort des Gnomons (des schattenwerfenden Stabes): Sein Fusspunkt liegt in der Mitte des Südrandes der Horizontalfläche. Vorsicht, Schattenwurf von Bäumen beachten! Konstruktion der Koordinaten: Die Ordinate (y-Achse) verläuft in genau nördlicher Richtung. Die Richtung kann durch Visieren auf den Polarstern bestimmt werden. Es sollen etwa zehn Bestimmungen durch verschiedene Personen erfolgen. – Die Abszisse (x-Achse) steht senkrecht auf der Ordinate. Jetzt einen rechten Winkel mit grossem «Maurerdreieck» (3:4:5) konstruieren.

Konstruktion der Analemmen: Die Wertetabellen für sechs Analemmen, je ca. 30 Werte pro Analemma, können bei Heinz Leemann gekauft werden (Vollständiger Satz 100 Franken, ein einziges Analemma 20 Franken). Die Analemmenpunkte einmessen und je nach Material der Horizontalfläche mit Fettkreide, Nagel mit Papiermanschette, Markierungsfarbe usw. markieren. Die Analemmen festhalten mit 2 bis 4 cm breiten Streifen (Holzmosaik, Pflastersteine, Polsterpflanzen usw.).

Setzen des Gnomons: Einen Stab von 1 bis 1,5 m Länge senkrecht im Nullpunkt des Koordinatensystems ca. 30 cm tief in den Boden stecken und fixieren. Wenn der Stab länger ist, muss die Horizontalfläche tiefer sein. Die Analemmen mit ihren Stundenwerten beschriften – beim Gnomon mit MESZ, auf der Nordseite mit MEZ.

B) Empirischer Aufbau

Ein Stab von 1 bis 1,5 m Länge wird am Südrand senkrecht in eine nach Süden orientierte, konstant sonnenbeschienene, horizontale Rasen-, Asphalt- oder Steinplattenfläche von etwa 5x5 m Ausmass eingeschlagen und, ca. 30 cm tief in der Erde, gut verankert. Das ist der Gnomon, der Schattenwerfer der Sonnenuhr. Das Analemma-Instrument arbeitet nur mit dem äussersten Ende des Schattens, also dem Punktschatten des Gnomons – daher die grosse Präzision des Instrumentes.

Aufbau der Analemmen: Alle acht bis zehn Tage – die Sonne muss scheinen, damit der Gnomon Schatten werfen kann – von 9 bis 16 Uhr MEZ pünktlich jede Stunde am Schatteneende des Gnomons einen Nagel mit Papiermanschette am Kopf erdbündig einschlagen (wegen Rasenmähen!) – oder Punktmarkierung mit Farbe oder Fettkreide. Nach zwei bis drei Monaten erahnt man den Verlauf der Stundenanalemmen. Die Übung muss ein Jahr lang durchgehalten werden. Die Analemmen mit ihrer Uhrzeit (MEZ und MESZ)

Analemma-Sonnenobservatorium

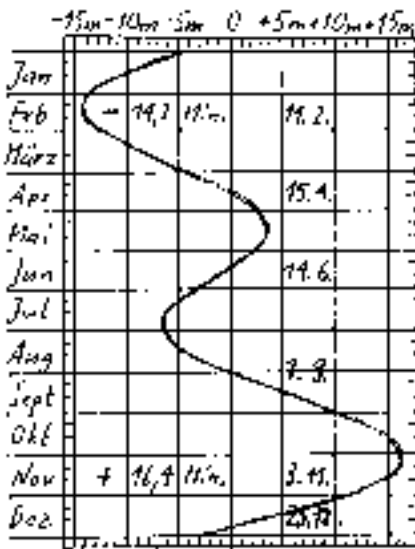
Ein «Analemma Sonnenobservatorium» ist ein Instrument, das die Funktionen der Sonnenkoordinaten aufzeigt. Ein senkrecht stehender Stab wirft seinen Schatten auf Stunden-schleifen in der Form der Ziffer 8, die so genannten «Analemmen», die in horizontaler Ebene aufgezeichnet sind. Bei voller Stunde liegt das Schatteneende des Stabes, des Gnomons, genau auf dem entsprechenden Stundenanalemma.

Zeitgleichung

Eine Sonnenuhr mit Zifferblatt zeigt nur an vier Tagen eines Jahres richtige Zeit an; es sind die Tage an den Schnittpunktstellen der Zeitgleichungskurve mit der Nullgeraden (15. April, 14. Juni, 1. September, 25. Dezember). Vom Herbst bis zum Winterbeginn beispielsweise zeigt der Stabschatten täglich 5 bis 16 Minuten später, als die Stundenziffer verlangt – die wahre Sonnenzeit hat Vorsprung auf die mittlere Zeit. Die Uhrzeit dieser Sonnenuhr kann nur unter Zuhilfenahme der Werte aus der Zeitgleichung ermittelt werden. – Das Analemma ist die integrierte Zeitgleichung, deshalb kann an der Analemmasonnenuhr die Vollstundenzzeit täglich aus der Stellung des Gnomonschattens abgelesen werden; Zwischenzeiten lassen sich dann leicht abschätzen. Anders gesagt: Die Analemma-Sonnenuhr zeigt an jedem Sonntag richtige Zeit an, denn die Analemmen kompensieren die Abweichung der wahren Sonnenzeit von der mittleren Zeit, unserer Uhrzeit.

Heinz Leemann

Analemma-Sonnenuhr Lachenzel



Die Sonnenuhr veranschaulicht die Zeitgleichung. Der Schatten des Zeigers fällt zu den vollen Stunden (11 bis 14 Uhr MEZ, 12 bis 15 Uhr MESZ) auf die Achterschleife und nicht auf die Gerade der mittleren Sonnenzeit (siehe 12 Uhr MEZ, 13 Uhr MESZ).

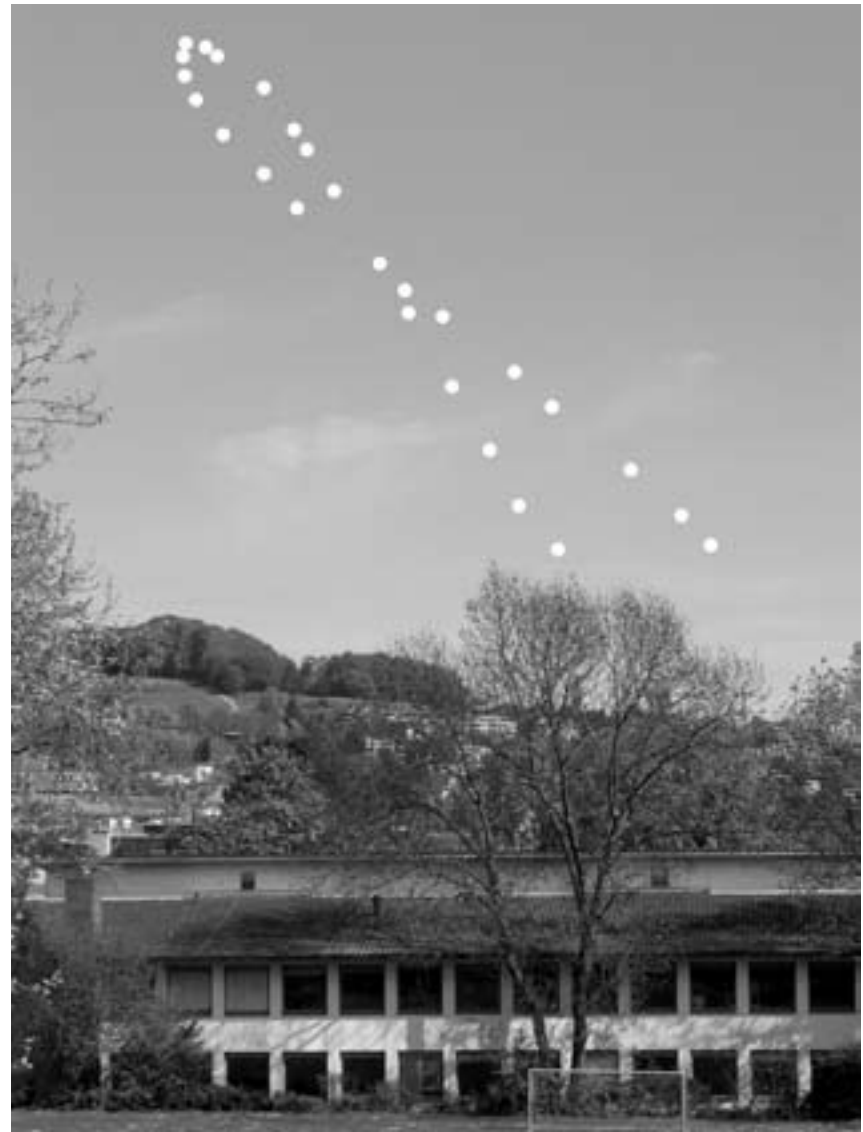
Nur viermal im Jahr stimmt die wahre Sonnenzeit, der Sonnenstand, mit der mittleren Sonnenzeit (unserer Uhrzeit – Zeitzeichen) überein, nämlich am 15. April, 14. Juni, 1. September und 25. Dezember. An den übrigen 361 Tagen des Jahres zeigen Sonnenuhren mit Stundenstrich «falsche» Zeit an (vergleiche Sonnenuhr an der Turnhalle) – am 11. Februar minus 14,2 Minuten, am 3. November plus 16,4 Minuten.

Die Analemma-Sonnenuhr Lachenzel hingegen zeigt an jedem Sonntag richtige volle Stunden an. Der Schatten fällt auf die entsprechende Achterschleife. – Die Pfeile an der 12-Uhr-Schleife zeigen, auf welchem Schleifenabschnitt zu den verschiedenen Jahreszeiten der Stundenschatten liegen wird.

beschriften und festhalten mit 2 bis 4 cm breiten Streifen (z. B. Steine, Holzpflocke, Polsterpflanzen, Markierungsfarbe usw.).

Leider gibt es bisher nur sehr wenige Analemma-Instrumente. Diese einfache Anleitung zum Aufbau des ältesten Kulturgutes, der Sonnenbeobachtung, möge dazu anregen, Analemma-Instrumente auf Pausenplätzen, in Gärten und an anderen Orten zu errichten. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Heinz Leemann



Man betrachte die Abbildung. Sie zeigt eindrücklich, wie die Sonne, zur gleichen Tageszeit und in gleicher Richtung fotografiert, im Lauf eines Jahres verschiedenste Stellungen einnimmt – sie durchwandert scheinbar ein Analemma. Begeisternde Erkenntnis: Das Analemma ist nichts anderes als die aufgezeichnete Zeitgleichung!

Seniorenvereinigung: Dreitägiger Ausflug

Kulturreise von Dienstag, 10., bis Donnerstag, 12. Juni durch das Appenzellerland und das Fürstentum Liechtenstein.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Unsere diesjährige Kulturreise führt uns am ersten Tag ins Appenzellerland. In Teufen werden wir durch die Sammlung der bekannten Baumeisterfamilie Grubenmann mit Modellen, Plänen und Bildern (Tonbildschau) von Holzbrücken, Kirchendachstühlen und Turmhelmen geführt. Nach dem Mittagessen besichtigen wir im Raum Trogen noch einige markante Bauten, bevor wir ins Fürstentum Liechtenstein fahren, wo wir im Hotel «Meierhof» in Triesen zwei Nächte logieren werden. Am Mittwoch sind wir morgens in Vaduz im fürstlichen Museum, und den Nachmittag verbringen wir in Malbun. In einer Falknerei können wir bei einer Darbietung die Geschicklichkeit der Greifvögel bewundern.

Auf unserer Rückreise am Donnerstag werden wir uns bei einer erholsamen Schifffahrt entspannen. Rückkehr nach Höngg zirka 18 Uhr. Kosten: im DZ: Fr. 420.–, im EZ: Fr. 480.– Inbegriffen: Carfahrt, zwei Übernachtungen, Vollpension, Eintritte, Führungen, Schifffahrt. Nicht inbegriffen sind die Getränke. Abfahrt 8 Uhr ab Kirchenplatz. Anmeldungen bei Madelaine Lutz, Telefon 01 341 99 44.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme an dieser Reise und bin für allfällige Fragen und Auskünfte gerne für Sie da, Ihre Nelly Schulthess (Telefon 01 750 03 78).

175 Jahre Männerchor Höngg

Die Jubiläumsveranstaltungen sind arbeits- und kostenintensiv. In unserem Bestreben, das kulturelle Leben in Höngg attraktiv und abwechslungsreich mitzugestalten, bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung.

Jede Spende ist willkommen. Für die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten, wie das Jubiläumskonzert, die Jubiläumsfeier und eine Festschrift, sammelt der Männerchor Höngg – mindestens 30 000 Franken.

Im Ortsmuseum in Höngg...

...in der Grossmannstube findet am Samstag, 3. Mai, von 10 bis 12 Uhr, zur Abstimmung am 18. Mai, ein konträktorisches Gespräch über die Militärvorlage statt.



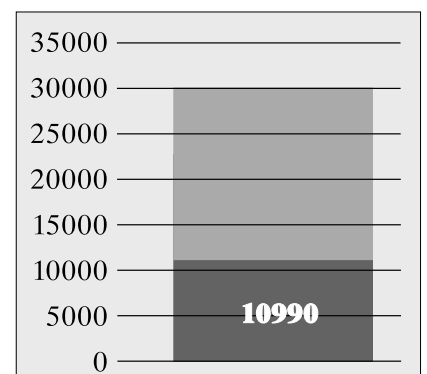
Soll die Armee XXI mit kriegführenden Bündnissen kooperieren oder die Schweiz verteidigen?

Die Referenten: Ueli Stahel, Präsident FDP Kreis 10, pro, Matthias Erne, Rechtsanwalt und Milizoffizier, kontra. Gesprächsleitung: Anita R. Nideröst. Wir laden Sie herzlich ein! Der Eintritt ist frei. Wir servieren Ihnen Kafi und Zopf.

Bürgerkomitee für eine unabhängige und leistungsfähige Milizarmee in einer sicheren und neutralen Schweiz

An dieser Stelle wird der Spendenbarometer die Hönggerinnen und Höngger über den Fortschritt unserer Sammelaktion orientieren. Spenden ab Fr. 50.– nehmen an der Verlosung eines Alpenrundflugs für drei Personen teil. Jubiläumsspenden bitte auf Postcheckkonto: Männerchor Höngg, Postfach, 8049 Zürich, Kontonummer 80-6495-2.

Spende der Woche: Fr. 700.– von Bernard Braune, Binz



Hobbyköche in der Hauserstiftung

(R. B.) Vom 29. März bis zum 3. April besuchten neun Kochfreunde aus Spanien die Hobbyköche der Höngger «Winzerchuchi». Neben anderen Aktivitäten kochte man gemeinsam in der Küche der «Hauserstiftung Altersheim Höngg».



Schweizer Hobby-Köche vor «Hauserstiftung Altersheim Höngg». Von links nach rechts: Ruedi Gloor, Ruedi Welti, Hansheinrich Pfister, David Schaub, Paul Blöchliger, Jack Landis, Hansheiri Zweifel.

Die «Amigos de la buena cocina» waren keine waschechten Spanier, sondern Deutschsprachige, die sich in und um Denia niedergelassen haben. Natürlich schmälerte das ihre Freude an der Kochkunst nicht im geringsten. Dass Germanen gemütvoller Hochstimmung ebenso fähig sind wie Romanen, bewiesen «Spanier» und Schweizer bei mancher schönen Gelegenheit, so etwa bei einem Apé-



ro in der «Neuen Waid», bei Zweifel in der Weinhandlung und im Gourmet-Restaurant «Wein&Dein» oder bei einem Fondue-Plausch auf dem Altberg.

Für eine gemeinsame «Chochete» durften sechzehn Männer die grosse Küche und die Cafeteria des privaten Altersheims «Hauserstiftung» benützen. Als Gegenleistung wird die «Winzerchuchi» an einem noch zu bestimmenden Sonntag das ganze Haus, d. h. Pensionäre und Personal,

*Männer in der Küche, und das auch noch freiwillig!
Es soll Leute geben, die so etwas kaum glauben wollen.*

Die Gäste aus Spanien, von links nach rechts: Fredy Oertle, Hartmut Tomas, Hans-Jörg Hilfiker, Fritz Weber, Hans Pörtzgen, Alfred Sachmann, Hartmut Kiessling, Oswald Gmür, Nick Müller.

bekochen. Ein Blick auf die von der «Winzerchuchi» ausgegebene Speisekarte vom 31. März lässt die beachtliche Qualität eines von Männern hervorgebrachten Viergangmenüs erahnen. Wer die entsprechenden Rezepte liest, wird aufmerksam auf die vielen Arbeitsschritte, die es braucht, bis ein gutes und reichhaltiges Essen auf dem Tisch steht.

Flamencotanzkurse im Rütihof

Flamencotanzkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeweils am Dienstag (ab 6. Mai) 16 bis 17 Uhr 5- bis 8-Jährige, 17 bis 18 Uhr 9- bis 14-Jährige und von 18 bis 19 Uhr 15- bis 80-Jährige im Kolonielokal ABZ (Bus 46 Richtung Rütihof, Haltestelle Geeringstrasse, schräg vis-à-vis von Coop Rütihof).

Hosenbeine und Röcke wirbeln, Fingerschnalzen, Köpfe drehen sich,

Füsse streicheln und klopfen den Boden, Hände verwehen die Luft und zeichnen Ornamente, die Arme, hoch erhoben wie Stierhörner: das ist Flamenco!

Ariane Chaoui (La Egipcia), die seit 1997 mit kleineren Unterbrüchen Tanzstunden gibt, kam in den 80er Jahren in Kontakt mit Flamencokünstlern und hat sich bei namhaften FlamencolehrerInnen im In- und Ausland weitergebildet. Hauptberuflich als Mutter und Französischlehrerin tätig, möchte sie nun alle ansprechen, die sich gerne bewegen und mit dem Körper arbeiten wollen: «Dein Innerstes fängt Feuer, wenn du diese Rhythmen hörst, sie locken dich, du kannst unmöglich sitzen bleiben, du bewegst dich keck und fröhlich, verführerisch, übermütig, angespannt, geschmeidig und grazios – dein ganzer Körper macht Musik, ist Instrument deiner Gefühle geworden.»

Vom Unterrichtsstil erhält man einen ersten Eindruck am Gratis-Schnuppertag, Dienstag, 6. Mai. Auf dem Kursprogramm steht zum einen die Vermittlung von Körperhaltung, Fusstechnik und Armführung des baile flamenco, dann auch die Einführung in die Rhythmik verschiedener Tänze wie bulerias, sevillanas, alegrias und ganz wichtig, sehr viel Raum, um seine Eigenheiten zum Ausdruck zu bringen, die Tanzfreude gemeinsam zu teilen und voneinander zu lernen.

Auskunft und Anmeldung bis 13. Mai bei Ariane Chaoui, Tel. 01 342 39 09. Getanzt wird in bequemer Kleidung: in der Aufwärmphase in Trainingshosen oder Leggings, barfuss oder mit Socken. Beim Tanzen ziehen Frauen und Mädchen weite, knie- oder wadenlange Röcke an oder binden sich ein Dreieckstuch um die Hüfte. Für Frauen und Männer: Schuhe mit 2 – 3 cm Absatzhöhe und -breite oder einfache Strassenschuhe, die gut sitzen.

Kurskosten

Kinder und Jugendliche Fr. 10.– pro Lektion, Erwachsene Fr. 18.–.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Muttertagswerken

Für Kinder ab 6 Jahren. Am Mittwoch, 7. Mai, von 14.30 bis 17 Uhr. Anmeldung bis Montag, 5. Mai, unter Telefon 01 341 70 00. Kosten: Fr. 8.–. Fürs Mami machen wir ein feines Muttertagsgeschenk. Für die Überraschung kannst du dann noch eine schöne Verpackung basteln.

am 18. Mai **nein** zur Behinderten-Initiative

Sie führt zu Klagen nach amerikanischem Muster.

Das neue Behinderten-Gleichstellungsgesetz ist ein guter Gegenvorschlag.

www.behinderten-initiative.ch
Komitee «Nein zur Behinderten-Initiative»
Postfach 7107, 3001 Bern

Fingerverse

Spiele und Kreistänze. Für Mütter, Väter, Grosseltern mit ihren Kindern und Grosskindern zwischen 1 und 4 Jahren. Eine erfahrene Kindergärtnerin zeigt Ihnen und Ihren Kindern einfache Fingerverse, Abzählreime und Kreistänze. Mittwoch, 14. Mai, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Mit Kafi und Gipfeli. Anmeldung bis 12. Mai unter Telefon 01 341 70 00.

Spielclub für Kids

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Jeden 1. Sonntagmorgen im Monat, diesmal am 11. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr (ausser Schulferien) treffen sich Kids, die gerne Brett- und Kartenspiele spielen, in der Galerie. Es werden neue Spiele ausprobiert und altbekannte erlernt. Anmeldung bis Mittwoch, 7. Mai, unter Telefon 01 341 70 00.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News

aus der Quartierschüür Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Quartierznacht

Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr laden Michèle Rüegegger und Astrid Schüpbach herzlich zu einem Risottoabend ein. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich an der Blue Friday Bar mit einem Grappa verwöhnen zu lassen! (Blue Friday ohne Anmeldung ab 21.00 Uhr) Anmeldung bis Mittwochabend, 7. Mai, in der Quartierschüür unter Telefonnummer 01 342 91 05. Kosten: Fr. 10.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder.

Selbstverteidigung für Mädchen

Kurs für Mädchen ab neun Jahren. Ab 8. Mai, sechsmal jeweils am Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr. Kosten: Fr. 150.–. Stadtzürcherinnen erhalten nach besuchtem Kurs Fr. 70.– zurück. Auskünfte und Anmeldung bis Montag, 5. Mai, an Elke Brun, ausgebildete Sportlehrerin, unter Telefon 01 462 18 14.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Leserbrief

Ja zu höheren Mieten?

Wir Schweizer sind ein Volk von Mietern. Nirgends in Europa ist ihr Anteil an der Bevölkerung so hoch wie bei uns. Da liegt es doch nahe, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit dem Versprechen «Ja zu fairen Mieten» zu locken. Würde eine Annahme der Vorlage tatsächlich das Paradies im Mieterland Schweiz bringen? Keineswegs. Der wohl schwerwiegendste Nachteil bei einer Annahme der Initiative liegt darin, dass noch weniger Wohnungsbau als heute betrieben würde; Eigentumswohnungen wären davon kaum betroffen, vor allem aber Mietwohnungen. Der Wohnungsmarkt würde noch enger. Die heutige Wohnungsknappheit würde zur Wohnungsnot. Die Initiative brächte nicht «faire Mieten», sondern vor allem höhere Mieten. Darum liegt es vor allem im Interesse der Mieterinnen und Mieter, der verfehlten Initiative eine Abfuhr zu erteilen.

Franz Scherer, 8049 Zürich-Höngg

Küferwerkzeug im Ortsmuseum

Seit 1914 in der Hofwies (bei der heutigen katholischen Kirche) und ab 1918 an der Wieslergasse, führte Walter Hauser (1890–1956) eine Küferei. Als er diese vor gut 50 Jahren schloss, war er der letzte Küfermeister der Stadt Zürich. Seine kostbaren Werkzeuge, in welche sein Name mit einem Brennstempel eingegraben ist, schenkte er dem Ortsmuseum, wo sie im Estrich in einer kleinen Werkstatt ausgestellt sind.



Zieh-Bank, Fügbock, Fasszug und Setzhammer stehen so da, als hätte sich der Küfer bei der Herstellung eines Fasses bloss eine kurze Pause gegönnt. Nur die Feuersglut im Fassinneren ist aus Sicherheitsgründen künstlich, veranschaulicht jedoch perfekt, wie man mit Wärme von innen und durch Anfeuchten von aussen die Fassdauben langsam in ihre bauchige Form ziehen konnte. Neben Fässern stellte der Küfer auch Blumenkübel und Bottiche her, für die er mit Inseraten im «Höngger» in den 40er Jahren warb. Solche Inserate sind in der neusten Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission zusammengestellt. Geschmückt sind sie mit allerlei Erinnerungen an die damaligen Handwerker. So wollte Küfermeister Walter Hauser in einer Winternacht zwei recht angeheiterten Männern helfen, die mit arger

Verspätung im Winterdienst mit Ross und Holzpfadschlitten dem Tram unfreiwillig den Weg versperren. Er griff zum Pfadschlitten, und mit einem unsanften Ruck flogen die beiden Männer in den nächsten Schneehaufen – unter grossem Gespött der Fahrgäste im Tram.

Kommen Sie am Sonntag mit der Familie ins Ortsmuseum! Mehrere Wege, auch geheime wie die Ofentreppe, führen in den Estrich, wo Sie Ihren Kindern und Enkeln die Herstellung eines Fasses erklären können.

Quelle: Alte Inserate wecken Erinnerungen, Mitteilung Nr. 45 (2003) der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg. Zu beziehen im Ortsmuseum und in der Impuls-Drogerie Höngger-Markt.

Text: Marianne Haffner
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Regensdorfer Musikwoche
Reithalle des Gutes Katzenssee, 9. bis 24. Mai
www.regensdorfer-musikwoche.ch

Vorverkauf eröffnet

«Katzenseenade»
Eine musikalische Reise durch Europa

Freitag, 9. Mai, 20.15 Uhr
Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr
Mittwoch, 14. Mai, 20.15 Uhr
Freitag, 16. Mai, 20.15 Uhr
Sonntag, 18. Mai, 20.15 Uhr
Mittwoch, 21. Mai, 20.15 Uhr

Vorverkauf
Boutique Pöschwies
Roosstrasse 49, Regensdorf
Telefon 01 871 17 31

Von Dienstag bis Freitag:
9 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr,
am Samstag: 9 bis 16 Uhr

Besuchen Sie am 2. Mai (ab 12 Uhr) und am 3. Mai den Musikwochen-Stand im Einkaufszentrum Regensdorf

Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01 341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

Aktion im Mai und Juni
Ganze Beine Wachs **Fr. 49.90**
statt Fr. 70.–

Ilona Hug im Einkaufszentrum Letzipark

Die vielseitige Künstlerin Ilona Hug zeigt bis Samstag, 10. Mai, im Zürcher Einkaufszentrum Letzipark einen Überblick über ihr Schaffen und stellt als Premiere ihre neue Tassen-Kollektion vor.



Ilona Hug gibt im Einkaufszentrum Letzipark Zürich bis am 10. Mai einen Überblick über ihr Schaffen, sie zeigt unter anderen auch ihre farbenprächtigen Rosenbilder.

Ob Bilder, Skulpturen, Foulards, Badetücher, Bettwäsche, Duftkarten und neuerdings auch Geschirr – Ilona Hug liebt es, mit verschiedenen Materialien zu arbeiten, ihre künstlerische Botschaft auf verschiedenste Art zum Ausdruck zu bringen und damit Menschen bei der Gestaltung ihrer Umgebung zu inspirieren. Ihre kreative Ader entdeckte Ilona Hug schon in jungen Jahren: Sie wollte Töpferin und Keramikmalerin werden, fand ihren Weg aber erst in den späten 90er-Jahren, als sie nach Amerika ging. An der renommierten Kunstschule SMA (College of Art) in Santa Monica absolvierte sie Kurse in Bildhauerei, Glasblasen, Schweissen, Airbrush, Aquarellmalerei und Design und hängte an dieses Studium ein weiteres Jahr am College for Design, Art and Architecture (DM) an, wo sie ihre Ausbildung 1998 «with honours», mit Ehren, abschloss. Der dortige Direktor Ronn Davis, selbst weltbekannter Airbrusher, erkannte Ilona Hugs künstlerisches Potential und grosses Talent und gab ihr den guten Rat mit auf den Weg: «Lass dir von niemandem vorschreiben, was Kunst ist. Du weisst es selber.» Zurück in der Schweiz, widmete sich Ilona Hug intensiv ihrem künstlerischen

Schaffen. Mit Farben und Blumenmotiven bringt sie ihre Gefühle und Stimmungen zum Ausdruck, stellte die Rose – für sie der Ausdruck von Schönheit und Harmonie – in den Mittelpunkt. Entstanden sind so wunderschöne Bilder in verschiedensten Farbkombinationen, das Symbol der unsterblichen Liebe hat die Künstlerin ebenfalls in ihre anderen Schaffensbereiche eingebracht. So zierte die Rose auch ihr neuestes Werk – eine eigene Tassen-Kollektion, die erstmals im Einkaufszentrum Letzipark vorgestellt wird. Selbst aus Stein, der eine starke Anziehungskraft auf Ilona Hug ausübt, arbeitet sie faszinierende, feine Formen heraus. Und wenn die Künstlerin eine Skulptur anfertigen kann, dann ist sie in ihrem Element. Wie motivierend und inspirierend Kunst sein kann, erfahren BesucherInnen anlässlich dieser neuesten Ausstellung im Einkaufszentrum Letzipark. Ilona Hug wird stundenweise selbst anwesend sein, und zwar am Samstag, 3. Mai, von 13 bis 15 Uhr, und am Freitag, 9. Mai, von 17.30 bis 19.30 Uhr. Die vielseitige Künstlerin wird Red und Antwort stehen, Autogramme geben und auch ihr Buch über Andy Hug signieren.

Ja zur Lehrstelleninitiative: Das bewährte System stabilisieren!

Die SP unterstützt die Lehrstelleninitiative und steht damit ein für eine nachhaltige Sicherung unseres Berufsbildungs-Systems. Ein verbindlicher Regulierungsmechanismus zur Sicherung des bewährten dualen Systems (Ausbildung in Betrieb und Berufsschule) ist durch die Abnahme der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe bedauerlicherweise notwendig geworden. Der Lehrstellenmarkt ist zu stark der Konjunktur ausgesetzt – diese konjunkturellen Schwankungen müssen aufgefangen werden. Für antizyklisches Verhalten und Innovationen, wie sie jetzt dringend nötig wären, fehlen die finanziellen Mittel und die Anreize.

Die SP kennt die Bedeutung der Lehre und der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. Leider nehmen heute nur noch gerade 17% der Betriebe diese Ausbildungs-Verantwortung wahr. Diese 17% verantwortungsbewusste Betriebe leisten eine wichtige wirtschaftliche und soziale Aufgabe und müssen endlich gestärkt werden. Die Lehrstelleninitiative will keine Verstaatlichung, wie Bundesrat Deiss den Teufel an die Wand malt. Es geht im Gegenteil darum, dass die Wirtschaft wieder stärker in die Ausbildungsverantwortung eingebunden wird. Die Freiwilligkeit hat abgenommen und nimmt weiter ab. Daher ist eine verbindliche Regulierung auf Bundesebene nötig.

Viele Junge haben Angst vor Arbeits- und Perspektivenlosigkeit. Wir müssen den Jugendlichen diese Angst nehmen und der Jugendarbeitslosigkeit vorbeugen. Jugendarbeitslosigkeit ist sozialer Zündstoff – die Lehrstelleninitiative hat hier eine präventive Wirkung. Eine solche «staatliche Prävention», finanziert durch die Wirtschaft, ist um ein Vielfaches kostengünstiger als später notwendige staatliche Eingriffe.

Wir begrüssen freiwillige Fonds und auch weitere Lehrstellenbeschlüsse. Wie die Erfahrung jedoch zeigt, können diese aber leider nur reaktive Massnahmen sein, die meist zu spät kommen und nur wenig zur langfristigen Stabilisierung beigetragen haben. Zudem sind die Lehrstellenbeschlüsse für den Staat – und damit für den Steuerzahler – nicht minder aufwändig und teuer. Die Lehrstelleninitiative dagegen nimmt die Wirtschaft in die Verantwortung und wirkt nachhaltig.

Die Lehrstellen-Situation erfordert neue Mechanismen zur quantitativen und qualitativen Sicherung der bewährten dualen Berufsbildung. Der Lehrstelleninitiative ist deshalb am 18. Mai zuzustimmen!

Benedikt Gschwind, Kantonsrat SP

Berufsbildungsfonds

Das Modell der Umlagefinanzierung erlaubt die Einbindung aller Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in die Ausbildungsverantwortung. Das Motto heisst: Wer nicht ausbildet, wird «umgelegt». Der Bund erhebt eine Berufsbildungsabgabe grundsätzlich von allen Betrieben (Ausnahmen für kleine und junge Betriebe sind möglich). Jene Arbeitgeber, die Lehrlinge ausbilden, können ihre Kosten direkt in Abzug bringen. Die Fondsgelder werden vom Bund entsprechend ihren Anstrengungen für die Berufsbildung an die Kantone weitergeleitet. Diese haben bereits heute erfahrene Berufsbildungsämter, und sie arbeiten mit den Berufsverbänden zusammen. Damit wird der Aufbau einer neuen Bürokratie auf dem kleinstmöglichen Niveau gehalten und eine marktgerechte Wirksamkeit erreicht. Auf kantonaler Ebene wird der Fonds durch eine tripartite Kommission verwaltet. Mit den Geldern können z.B. Ausbildungsverbände geschaffen, Lehrlingsprojekte subventioniert oder Einführungs- und Integrationskurse finanziert werden. Zudem lassen sich neue, zukunftssträchtige Ausbildungsgänge anstossen. Das Beispiel Gretag im Kanton Zürich zeigt deutlich, wo finanzielle Mittel fehlen. Auch wenn die betroffenen Lehrlinge «versorgt» werden konnten: Die 51 Ausbildungsplätze sind im Lehrstellenmarkt verloren gegangen!

Leserbrief

Berufsbildung soll sich lohnen

Eigentlich müsste das Ziel der Lehrstellen-Initiative für unser Land selbstverständlich sein: «Das Recht auf eine ausreichende berufliche Ausbildung ist gewährleistet.» Dazu trägt unser duales Berufsbildungssystem einen guten Teil bei, weil es Jugendlichen praxisnah und relativ kostengünstig berufliche Qualifikationen vermittelt und auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

Die Schwäche dieses Systems ist aber auch offensichtlich. Das Angebot an Lehrstellen ist starken Schwankungen unterworfen. Damit ist nicht gesichert, dass das Bedürfnis der Jugendlichen nach genügend und qualitativ guten Ausbildungsplätzen gedeckt werden kann. Ebenso wenig können sich Unternehmen darauf verlassen, dass sie in Zukunft ausreichend qualifizierte MitarbeiterInnen für eine innovative Weiterentwicklung unserer Wirtschaft rekrutieren können. Dieses Ausbildungssystem braucht unbedingt mehr Stabilität. Diese könnte durch den **Berufsbildungsfonds**, welchen die Lehrstellen-Initiative fordert, erreicht werden. Sozial verantwortlich denkende Unternehmen werden durch einen finanziellen Anreiz für ihre Ausbildungsbereitschaft belohnt. Die anderen sollen durch eine finanzielle Abgabe zu dieser Verantwortung verpflichtet werden. Sie profitieren ja auch davon, indem sie gut ausgebildete ArbeitnehmerInnen rekrutieren können. Verlässliche Strukturen in der Berufsbildung können zudem dazu beitragen, dass sich leistungsstarke Jugendliche wieder vermehrt für eine Berufslehre statt für den bequemeren Weg einer gymnasialen Bildung entscheiden.

Mit einem **Ja zur Lehrstellen-Initiative** wird ein bestechend einfaches, volkswirtschaftlich sinnvolles System geschaffen, das zudem vom solidarischen Gedanken her gut zu unserer Institution einer Eid-Genossenschaft passt.

Ueli Mägli, Bildungsrat, 8049 Zürich

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmatalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

ilona Hug: Bilder - Skulpturen - Kollektionen



25. April - 10. Mai

66 Geschäfte & Dienstleistungsbetriebe
1500 Gratis-Parkplätze
Offen: Mo. - Fr. 9.00 - 20.00 Uhr
Neu: Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

LETZIPARK



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högge

Sonntag, 4. Mai
 10.00 Gottesdienst
 Pfr. Bruno Amatruda
 Kollekte: Verein Espoir

Kein SonntagsClub

Krankenheim Bombach

9.45 Gottesdienst
 Pfr. Antoine Plüss

Wochenveranstaltungen
Montag, 5. Mai
 30 Jahre – na und?
 Eine Gesprächsreihe für Menschen plus/minus 30 Jahre
 Drei Abende, je 20.00 Uhr im Quartierraum Rütihof, im oberen Boden 7, Christine Höttmann, Laufbahnberaterin, und Matthias Reuter, Pfarrer
 Eine formlose Anmeldung auch kurzfristig noch erwünscht unter Tel.: 01 341 73 73 oder Mail: matthias.reuter@zh.ref.ch

Ökumenisches Friedensgebet im Chor der reformierten Kirche

Dienstag, 6. Mai
 Alterswohnheim Riedhof

10.00 Andacht Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 7. Mai
 Sonnegg – Café für alle

11.30 Mittagessen

14.00 Spielmöglichkeit
 Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Mittwochabend – Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»
 Kollekte: CSI (Christian Solidarity International)

Donnerstag, 8. Mai
 Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Pfr. Markus Fässler

Freitag, 9. Mai
 Hauserstiftung

10.00 Andacht PA Ruedi Gubler

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

«Cave» – der Jungendtreff im «Sonnegg»
 Der Treff für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist von 19 bis 22.30 Uhr offen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 4. Mai
 10.00 Gottesdienst
 Pfr. Jean-Marc Monhart
 Gottesdienst mit Taufe
 Kollekte für Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt OeKU

Garage Preisig



Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Telefon 01 271 99 66

Verkauf · Service · Leasing

Högger AerztInnen

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10

3. Mai Dr. med. Marco Zoller
 von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 01 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztetefon 01 269 69 69**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztlInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apo-zuerich.chh>

Serie 9
 Limmattalstrasse-Apotheke, Limmattstr. 119, Haltestelle Limmattalstrasse, Telefon 043 366 60 20
 Sternen-Apotheke, Schaffhauserstr. 350, Haltestelle Sternen Oerlikon, Telefon 01 311 53 33
24-Stunden-Service
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Mobilisieren Sie frische Energie mit einer **klassischen Körpermassage** für Damen und Herren nur Fr. 70.– **Privat-Sauna und Solarium Massage Högge**, Tel. 01 341 53 77

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 3. und Sonntag, 4. Mai
 Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 740 85 33

Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Högge

Samstag, 3. Mai
 9:30 Schwamendingen. Fc–Högge Fb M/Herrenschürli

10:00 Töss Vet–Högge Vet M/Reitplatz

12:15 Högge Sen–Nueva Galicia Sen M/Höggerberg

14:00 Högge Fa–Wallisellen Fa M/Höggerberg

Sonntag, 4. Mai

10:15 Dietikon 1–Högge 1 M/Dornau

13:00 Högge A–Oberwinterthur A M/Höggerberg

13:00 Högge B–Glattbrugg B M/Höggerberg

Dienstag, 6. Mai
 19:00 Högge–Republika Srpska 1 M/Höggerberg

Mittwoch, 7. Mai
 18:30 Urdorf Ea–Högge Ea M/Chlösterli

18:30 Högge Ec–Birmensdorf Ec M/Höggerberg

Donnerstag, 8. Mai
 19:00 Witikon C–Högge C M/Witikon

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
 Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben):
 David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45
 E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschamprogramm mitzumachen.

Verein Jungendtreff Högge
 Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jungendtreff, der sich neu im «Lila-Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u. a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Töggele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen, Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikhören bis hin zum Schweißen von Schrottskulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten:
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

Unsere Adresse:
 Verein Jungendtreff Högge, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich, Telefon 01 341 28 81.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
 Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
 Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppeln».
 Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
 Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
 David Keller, Telefon 01 341 50 78
 www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
 An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
 Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
 Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
 Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
 Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
 www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Högge
 Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
 Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

für Erwachsene:
 Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Freitag 18.00 bis 19.15 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition

Aquafit-Kurse auf Anfrage
 Marta Hunziker
 Telefon 01 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage
 Markus Spillmann
 Telefon 01 726 06 40
 oder Martin Kömter
 Telefon 01 340 28 40

Weitere Infos: www.slrg.ch/hoegg



Gruppen Mai bis Juli 2003
 Christiane Renfer
 Tel. 01 341 02 53
 www.feldenkrais-hoegg.ch

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Högge
 Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik – zeitweise mit musikalischer Begleitung.
 Proben: Dienstag 20 bis 22 Uhr im Restaurant Limmattag, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Tel. 01 341 47 86

Zürcher Freizeit-Bühne
 seit 110 Jahren der Högger-Theaterverein. Für unsere Mundart-Volkstheater-Inszenierungen (Lustspiel, Komödie, Schwank, Schauspiel, Drama, Krimi usw.) suchen wir laufend neue Mitglieder (w. und m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn vielleicht die «neuen» Rollen schon verteilt wurden, weil unsere neue Saison bereits auf Hochtouren läuft, bist Du uns trotzdem jederzeit herzlich willkommen und kannst Dich bei uns hinter der Bühne einleben in unser aktives Vereinsleben! Wir proben jeden Mittwochabend auf der Werdinsel ZH-Högge und geniessen dort auch die Geselligkeit!

Infos unter Telefon 01 482 83 63, Heinz Jenny, oder Telefon 01 803 07 15, Markus Ulrich, oder zfb@bluewin.ch

Orchesterverein Högge
 Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Högge. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 14 54.

Männerchor Högge
 Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Högge an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
 Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoegg.ch

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Högge
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe
 Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Högger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Högge
 Am Meierhofplatz Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Högge engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höttmann, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental
 Limmattalstrasse 414
 Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Högge
 Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20.
 Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltelefonnummer 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Rheumaliga
Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Högge
Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 17.00–18.00 Uhr

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 18.00–19.00 Uhr

Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg 19.00–20.10 Uhr

Montag Frauen Turnhalle Lachenzelg 20.20–21.30 Uhr

Dienstag Jogging Turnplatz Höggerberg 8.45–9.45 Uhr

Dienstag Rhönradturnen Turnhalle Rütihof 19.30–21.45 Uhr

Dienstag Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.00 Uhr

Mittwoch Walking Turnplatz Höggerberg 9.00–10.00 Uhr

Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 14.45–15.45 Uhr

Mittwoch Volleyball (Allround) Turnhalle Lachenzelg 20.00–22.00 Uhr
 Mai bis Oktober
 Turnplatz Höggerberg

Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Höggerberg 18.30–19.30 Uhr

Donnerstag Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00–21.30 Uhr

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin, Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11

Für Rhönradturnen
 Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in zwei Altersgruppen

Donnerstag Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe
 Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage
 Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
 Barbara Gubler, Telefon 01 341 49 86
für Muki- und Kinderturnen
 Heidi Kessler, Telefon 01 341 97 89
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Tel. 01 341 28 45

Quartierverein Högge

«Öis liit Högge am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Högge ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Höggerinnen und Högger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Högger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
 Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Högge, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 10. Mai, 13.45 Uhr
 Restaurant Hirschen
 8912 Obfelden, 3. Säuliamtler Jass

Dienstag, 13. Mai, 19.45 Uhr
 Kath. Kirchgemeinde-Zentrum,
 8049 Zürich-Högge

13. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 14. Mai, 19.45 Uhr
 Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
 8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

Mittwoch, 28. Mai, 19.45 Uhr
 Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
 8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

Zivilstandsnachrichten Bestattungen

Hauser geb. Gyger, Berta, geb. 1926, von Pfungen ZH, Gattin des Hauser, August; Konrad Ilg-Strasse 9.

Hunziker geb. Briner, Martha, geb. 1910, von Leimbach AG, verwitwet von Hunziker, Oskar; Limmattalstrasse 371.

Jutzler, Hans Peter, geb. 1939, von Zürich und Erlenbach im Simmental BE, Gatte der Jutzler geb. Zbinden, Margaritha; Rütihofstrasse 8.

Lüthi, Albert, geb. 1913, von Zürich und Rüderswil BE, verwitwet von Lüthi geb. Joller, Hildegard Anna; Limmattalstrasse 371.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag/Sonntag, 24., 25. Mai:
Probenwochenende des Orchester-
vereins Höngg, Konzert am Sonntag,
um 16 Uhr.

Der Riedhof würde sich bei allen An-
lässen auch über auswärtige Besucher
sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats
gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine
zirka einstündige Information für In-
teressenten mit einem kleinen Rund-
gang, Treffpunkt in unserer Cafeteria.
Nächste Information: 20. Mai.
Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie
folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16.30 Uhr.

Wir gratulieren

Jeden Tag soll man geniessen, froh und
lustig soll man sein; so wünschen wir
für alle Stunden Freude, Glück und
Sonnenschein.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Angehörigen und Freunde.
Alles Gute, beste Gesundheit und
Wohlergehen mögen Ihnen auch im
neuen Lebensjahr beschieden sein.

Geburtstag feiern:

4. Mai		
Frau Gertrud Rutsch		
Im Wingert 34	85 Jahre	
5. Mai		
Frau Edith Meier		
Ottenbergstrasse 49b	80 Jahre	
7. Mai		
Herr Erwin Aschinger		
Hurdächerstrasse 44	85 Jahre	
8. Mai		
Herr Karl Küng		
Segantinistrasse 11	80 Jahre	

■ Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden. Wenn keine Gratula-
tion erfolgen darf, sollte mindestens
zwei Wochen vorher eine schriftliche
Mitteilung an **Verena Wyss**, Imbis-
bühlstrasse 159, 8049 Zürich, zu-
gestellt werden. Vergessen Sie bitte
nicht, Ihre genaue Adresse und das
Geburtsdatum zu erwähnen.

Sportverein Höngg

Resultate vom 17. bis 27. April

Aktive

Wollishofen 2 – SV Höngg 2	2 : 2
SV Höngg 1 – FC Bülach 1	1 : 1

Senioren und Veteranen

Zollikon Sen – SV Höngg Sen	1 : 1
SV Höngg Vet – Grasshop. Vet	0 : 9

Junioren

FC Schaffh. A – SV Höngg A	2 : 4
----------------------------	-------

Rangliste

2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Wülflingen 1	16	26 : 15	30
2. FC Dietikon 1	16	20 : 13	30
3. FC Bülach 1	16	32 : 24	27
4. SV Höngg 1	16	37 : 21	26
5. SC Veltheim 1	16	27 : 20	26
6. FC Wiesendangen 1	16	28 : 23	21
7. FC Embrach 1	16	18 : 27	19
8. FC Oberwinterthur 1	16	22 : 29	18
9. FC Seuzach 1	16	26 : 31	17
10. FC ZH Affoltern 1	16	28 : 36	17
11. SVL Megas Alex. 1	16	23 : 33	15
12. FC Blue Stars 1	16	21 : 36	15

Christine Demierre

Betrifft:
Avène-les-Bains

Das Wasser dieser be-
rühmten französischen
Heilquelle hat spezifisch
hautpflegende Eigenschaf-
ten, weshalb es zur
Herstellung spezieller
Kosmetika und ganz
besonders für empfindliche
Haut verwendet wird.
Ihre Apotheke

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Ein Leidmahl im Triibhuus

Veranstalten Sie Ihr Leidmahl in einer
grünen, exotischen Umgebung. Laden
Sie zu einem Essen ein, an das sich die
Trauergäste gerne zurückerinnern.

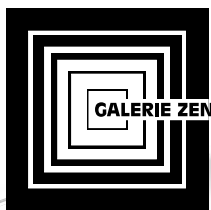


Salzweg 50 • 8048 Zürich
Tel. 01 262 52 06 • www.triibhuus.com

50%

**Wir liquidieren
allen Silberschmuck
ausgenommen
Höngger Wappen**

50%



GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG

REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Atom-Initiativen vom 18. Mai
2x NEIN
zum Ausstiegs-Kurzschluss



**Die Schweizer
Stromversorgung
und mit ihr die
Kernenergie
haben sich bewährt.
Wir bleiben dabei!**

Michael Kohn

Forum Stromversorgung
Schweiz

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 3. Mai. Telefonische An-
meldung bei Anita Schüpbach erfor-
derlich! Telefon 01 341 63 11. Preise:
Kinder Fr. 15.– bis 20.–, Erwachsene
Fr. 30.–.

Schafe scheren

Samstag, 3. Mai, ab 13.30 Uhr im
Tiergehege. Die Schafschur findet bei
jeder Witterung statt!

Werkatelier

Duftende Überraschung 7. bis 10. Mai.
Ein spezielles Angebot für den Mut-
terttag.

Holzwerkstatt

Katapulte 7. bis 28. Mai. Wir entwer-
fen und bauen Geräte, mit denen man
Gummibälle oder Gummeli weit
werfen oder spicken kann.



Marcel Schüpbach Personaltraining und Massage

eidg. dipl. Fitnesstrainer
dipl. Personaltrainer
dipl. Masseur

Fitnesstraining
mit persönlicher Betreuung
Diverse Massagen wie:
Klassische Massage
Sportmassage
Fussreflexzonenmassage

→ **Marcel Schüpbach**
Limmatalstrasse 64
8049 Zürich
Telefon 01 341 63 11
Mobil: 076 541 91 02

E-Mail:
m.schuepbach@privatefitnessstraining.ch
www.privatefitnessstraining.ch



Mittwoch, 7. und 14. Mai
ab 18.00 Uhr

Fohlenfiletmedaillons

am Tisch flambiert

mit zwei Pfeffersaucen
Rosmarinkartoffeln
Spargelragout

Portion Fr. 34.50
Kleine Portion Fr. 28.90

inkl. Rucolasalat
mit Parmesan als Vorspeise

Das Brühlbach-Team freut
sich auf Ihren Besuch
Telefon 01 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

L'Osteria

(Früher Dorfkafi)
Wieslergasse 36, 8049 Zürich
Telefon 01 341 08 22

Pizza

Zur Auswahl 16 Sorten, den
ganzen Tag über die Gasse,
Zustelldienst abends
von 18 bis 22.30 Uhr.

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 043 300 44 66
Mobil 079 406 56 02
Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

**Der «Höngger»
auch im Internet:**

www.hoengger.ch

RESTAURANTS



Feste feiern auf der Waid

Für Ihren Anlass haben wir
die passenden Räumlichkeiten.
Verlangen Sie unsere
Bankettdokumentation.

MUTTERTAG

Sonntag, 11. Mai
Reservieren Sie sich für diesen
speziellen Tag einen Logenplatz
zum Mittag- oder Abendessen!

**Lassen Sie sich
bei uns verwöhnen ...**

... mit feinen Menüs oder à la carte.

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 71 07



Weiterhin aktuell

Schwyzer und Zürcher Spezialitäten

Eine Hommage an den Kanton
Schwyz, der heuer Gast
am Zürcher Sechseläuten war.

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller,
auf Ihre Persönlichkeit
abgestimmter Stil
- Umfassende kreative
Farbberatung
- Freundliche und
kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine
ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in
entspannter, privater Umgebung anzubieten.
Willkommen im Haarstudio an der
Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

8049 Zürich,
26. April 2003
Imbisbühlstrasse 107

Nach langer, mit grosser Kraft und Zuversicht
ertragener Krankheit hat uns

Rolf Härtsch-Rohrer

25. Januar 1942 – 26. April 2003

heute verlassen.

Ich bin sehr traurig, aber dankbar, dass ihm
eine längere Leidenszeit erspart blieb.
Seine gütige, bescheidene und verständnisvolle
Lebensweise wird in mir weiterleben.

Ursula Härtsch-Rohrer
Doris und Dirk
Hühne-Härtsch
Rainer Hühne-Härtsch
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien-
und Freundeskreis am Freitag, 2. Mai 2003, um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

Abdankung um 15.00 Uhr in der reformierten
Kirche Höngg.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man:
Verein Wohnheim Frankental, PC 87-45619-1

Zürcher Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker,
PC 80-17007-9

Start Verkehrskunde-Unterricht VKU Mittwoch, 7. Mai

«Bögle» am PC (Theorie-Fragebogen ausfüllen): jeden Mittwoch und Donnerstag 17.00 bis 18.50 Uhr

Anmeldung und Infos bei **Brigitta Stähli 079 633 55 05** **René Deuber 079 336 47 26**

Verkehrstheorie Center Höngg

Rebstockweg 15, am Meierhofplatz 8049 Zürich-Höngg im alten Polizeiposten Höngg – bequem erreichbar mit Bus 38, 46 und 80 sowie Tram 13

www.theorie-hoengg.ch



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe. Rufen Sie uns an. Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

aiki-dojo.ch traditionelles Aikido

NEU Limmattalstr. 140 in Höngg Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66 Training für Jugendliche Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr



Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller Eidg. dipl. Buchhalter/Controller Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31 E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich und das neue Zoolino.



Chinderhus Chäferhüsli

8102 Oberengstringen In unserer privaten Kinderkrippe sind in den zwei altersgemischten Gruppen auf Sommer 2003 oder eventuell früher noch wenige Plätze frei. Aufnahmealter 2 Monate bis 5 Jahre. Die Krippe ist zu Fuss vom Fränkental in 8 Minuten zu erreichen. Suchen Sie einen familiären Platz für Ihr Kind, und haben Sie den Wunsch, dass es von qualifizierten Personen gefördert und in seiner Entwicklung unterstützt wird, dann melden Sie sich bei uns. Frau Silvia Keusen erteilt Ihnen gerne Auskunft. Telefon 01 750 40 23



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Handwerker-Lesebrille

nach Rezept

Fr. 80.–

Limmattalstrasse 168 Am Meierhofplatz 8049 Zürich-Höngg Telefon 01 341 22 75

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei Telefon 01 341 25 55

MedPrax – für Ihre Gesundheit

Jürg Brunner, med. Masseur/Therapeut NVS

Das Kreuz mit dem Rücken

Dynamische Wirbelsäulenthherapie / Med. Massagen Am Wasser 159, 8049 Zürich, www.medprax.ch

Telefon 01 341 53 33

Orientalischer Tanz

Dienstag 18 bis 19 Uhr Ballettstudio Katja Limmattalstrasse 86 **Neuer Kurs ab 6. Mai** Susanne Werner Telefon 01 342 54 88

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr 24 Stunden pro Tag



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen, daheim betreut und gepflegt zu werden. Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon **01 342 20 20**

Fax 01 342 20 23

Radio/TV/HIFI Reparaturen aller Marken **Burkhardt 01 363 60 60** TV HIFI Video Rötelstrasse 28 www.radio-tv-burkhardt.ch

Liegenschaftenmarkt

Frühling – Zeit der Neuanfänge

Lust auf einen Schritt ins sonnige, kinderfreundliche Paradies im Grünen und trotzdem in der Stadt? Wagen Sie einen Neuanfang mit der ganzen Familie in Ihrem neuen Heim in Zürich-Höngg (Rütihof)

4½-Zimmer-Eckhaus mit 55 m² Hobbyraum

Ruhige, sehr sonnige Südhanglage mit romantischem Garten mit viel Privatsphäre und automatischer Bewässerungsanlage. Helle, lichtdurchflutete moderne Räume. Einladende, grosse, von beiden Seiten begehbare Wohnküche. Cheminée im Wohnzimmer für gemütliche Abende. Helle WC/Badezimmer. Geräumige Schlafzimmer mit grossen Fenstern. Tiefgaragenplatz, zentrales Heizsystem.

Kindergarten, Schulen, Bus, Einkaufsmöglichkeiten, Wald, Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nähe. Preis: Fr. 890 000.–, verfügbar ab sofort oder gemäss Absprache. Ergreifen Sie die Chance!

Telefon 01 340 01 36 oder 079 370 76 64.

Wir sprechen mit Ihnen gerne einen Besichtigungstermin ab.

Winzerstrasse 62, 8049 Zürich Zu vermieten per sofort

3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

(WF ca. 90 m², Parkett, GW, eigene WM mit Tumbler, Gartenbenützung. Mietzins Fr. 2300.– + Fr. 240.– NK Parkplatz in Einstellgarage (Fr. 150.–) vorhanden

Auskunft: **RUEDI WIEDMER AG** Telefon 01 341 40 10 (Bürozeiten)

Schöne, helle 1½-Zimmer-Wohnung, zirka 32 m²

per sofort zu vermieten. **Fr. 980.– pro Monat, inkl. NK.**

Lage: In Höngg an der Imbisbühlstrasse, ruhig und hell, vorwiegend grüne Aussicht, 3 Minuten von Tramendstation Fränkental.

Telefon 01 341 65 70 (Mo–Fr: 9–12 und 14–18 Uhr)

In Höngg, Riedhofpark, schönes grosses

Zimmer

mit Balkon und Estrichabteil ab 15. Mai, oder nach Vereinbarung unmöbliert zu vermieten. Das Zimmer hat Internet-, Fernseh- und Telefonanschluss. Es ist in einer 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Bad fast zur Alleinbenutzung. Es wird nur an ruhige, saubere, gepflegte Person (Nichtraucher) vermietet. Preis Fr. 1050.– pro Monat, alles inklusive.

Erreichbar ab 20.30 Uhr, Telefon 01 342 48 59

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt **Gratis @ 0800 800 907** **Gratis-Offerte**

Umzüge

1 bis 4 Zimmer Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

Fr. 95.–/Std. 2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

BRÜDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Inserate im Höngger: Telefon **01 340 17 06**

Spende Blut, rette Leben.

Höngger

Der **Höngger** hat neue Telefon-Nummern und neue E-Mail-Adressen.

Bitte wählen Sie direkt:

Redaktion
Herrn Richard Baumann
Telefon 01 340 17 05

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Inserate
Frau Germaine Hasler
Telefon 01 340 17 06
(Bei Abwesenheit werden Ihre Anrufe zur Zeit umgeleitet auf Druckerei AG Höngg)

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Fax für alle Bereiche: 01 340 17 41

Homepage Höngger
Die neueste Ausgabe jede Woche schon am Mittwochabend aktuell im Internet unter:
www.hoengger.ch/archiv/archiv2003.html